

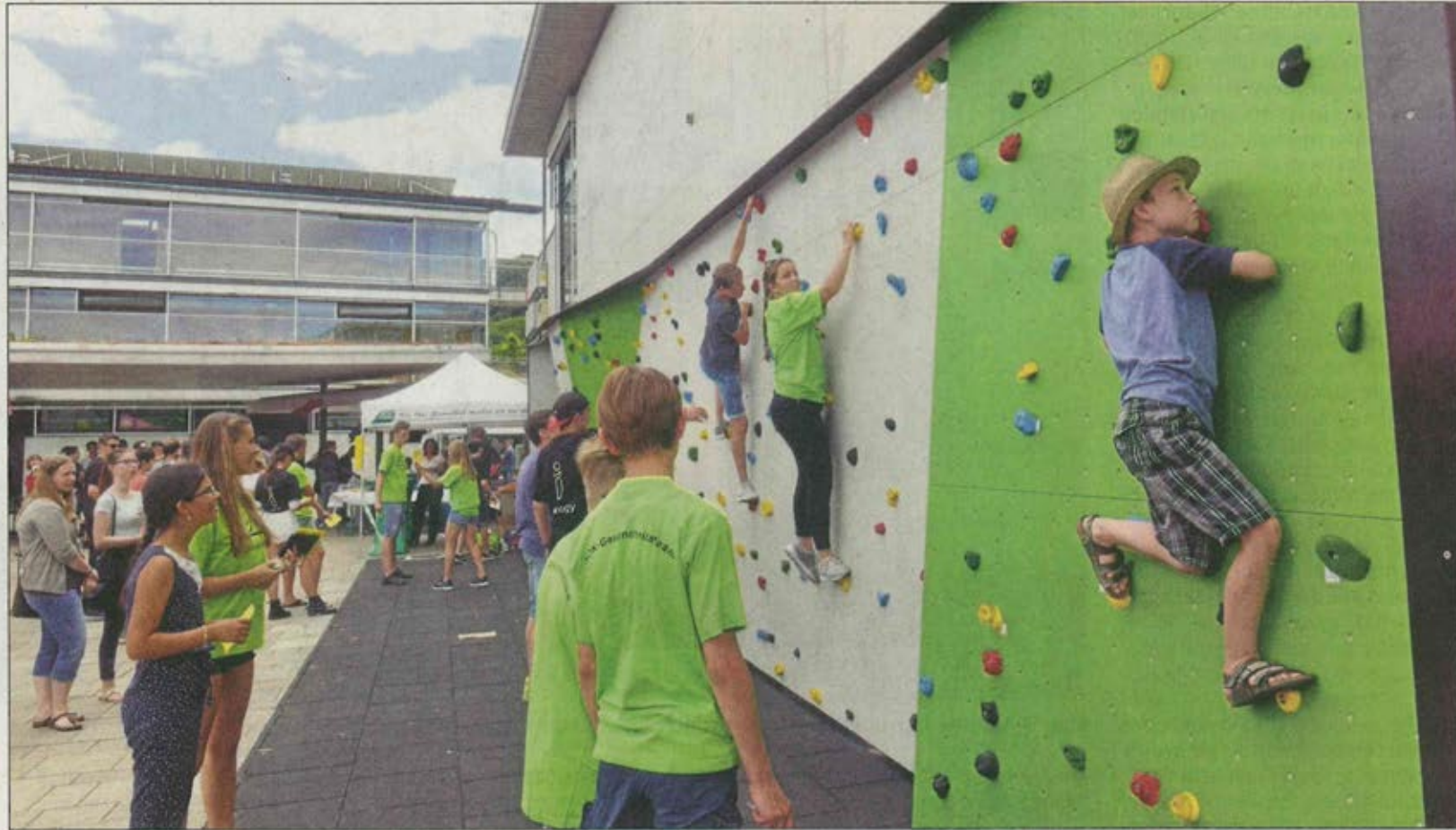
Boulderwand genügt höchsten Ansprüchen

Neue 15-Meter-Anlage wird beim Sommerfest des Peter-Joerres-Gymnasiums eingeweiht

KREISSTADT. Im Peter-Joerres-Gymnasium (PJG) kann ab sofort nach Herzenslust geklettert werden. Aber nicht in die Höhe, sondern quer. Beim Sommerfest am vergangenen Samstag wurde die eigens dafür errichtete Boulderwand ihrer Bestimmung übergeben. Bouldern nennt man das Klettern ohne Seil und Gurt in Absprunghöhe, also einer Höhe, aus der man ohne Verletzungsgefahr abspringen kann.

Entsprechend ist die Wand an der Außenseite der Sporthalle des PJG zwar 15 Meter breit, aber nur drei Meter hoch. Verliert man einmal den Halt, fällt man auf einen weichen Gummiuntergrund. Mittels eingebrachter Kletterstufen sind insgesamt 18 Kletterstrecken in verschiedensten Schwierigkeitsstufen zu erklettern. „Das geht bis hin zu hochsportlichen Ansprüchen, ein solches Angebot gibt es in der näheren Umgebung kein zweites Mal“, erklärte der Vorsitzende des Fördervereins der Schule, Paul Nett.

Die Wand, die einen hohen fünfstelligen Betrag gekostet hat, war ehrgeiziges Ziel im Dreijahres-Plan des Vereins. Finanziert wurde sie von vielen Geldgebern. Neben dem Verein zahlten auch die Schüler mit. Zudem wurde mit der AOK ein Sponsor gewonnen, mit dem die Schule eine Partnerschaft einging. Nach der Einsegnung der Wand durch Schulpfarrer Rüdiger Stiehl war diese schnell von kletterfreudigen Schülerinnen und Schülern belagert. „Die Wand passt zu uns, sind wir doch eine Schule des Sports“, machte die stellvertreten-



Die neue Kletterwand wurde beim Sommerfest des Peter-Joerres-Gymnasiums eingeweiht.

FOTO: GAUSMANN

de Schulleiterin Anja Husemeyer deutlich. Neben der Kletterwand sollen vor allem das Kleinspielfeld und die Beachvolleyball-Anlage die mehr als 1000 PJG-Schüler zu mehr Bewegung animieren.

Jede Menge Bewegung und ein großes Angebot gab es beim Sommerfest. Da waren die Bläserklassen und die beiden Big Bands zu

hören, Streicher-AG, Orchester und der Chor traten auf. Die Unterstufe präsentierte noch einmal das Kinder-Musical „Leben im All“, und beim Fußball traten Lehrer gegen Schüler an. Spielstraße, Bierkästchenklettern, die Präsentation des G20-Films, ein Quiz und Dosenwerfen: All das gab es zu erleben oder auszuprobieren. Bunt war

auch das kulinarische Angebot. Es gab Pizza, Crepes und Quiche. Leckere Milkshakes, Tee und Traubensaft ergänzten die üblichen Angebote mit Würstchen, Pommes und Limonade.

Schulleiter Reiner Meier und Paul Nett nutzten das Auditorium zudem, um all denen noch einmal zu gratulieren, die im nun auslau-

fenden Schuljahr erfolgreich an Wettbewerben teilgenommen hatten. So qualifizierte sich unter anderem Rosemary Whitworth für das Bundesfinale im Wettbewerb der Fremdsprachen. Vincent Gutscher gewann den Landeswettbewerb Physik und wurde Landesieger im Pangea-Wettbewerb Mathematik. *wbe*